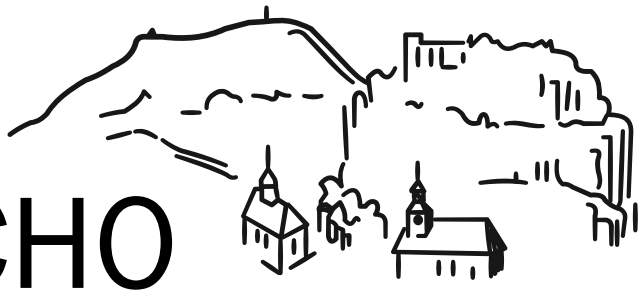
Amtsblatt der Gemeinde
mit den Ortsteilen Kurort Oybin
Hain und Luftkurort Lückendorf

OYBIN



HOCHWALDECHO

28. Jahrgang | 26. Oktober 2022 | Ausgabe Nr. 10|2022

IN DIESER AUSGABE

Bekanntmachungen ab Seite 2

Die Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf informiert / Informationen Seite 3

Neues aus den Gemeinderatssitzungen und der Gemeinde ab Seite 6

Feuerwehr ab Seite 15

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Zittauer Gebirge – Olbersdorf Seite 16

Vereine Seite 17

Kindereinrichtungen Seite 17

Sonstiges Seite 17

Geschäftswelt ab Seite 18

Veranstaltungen ab Seite 20

THEMEN DIESER AUSGABE

- Die gastronomische Versorgung auf der Burg und im Kloster Oybin
- Planungen für das Kurhaus Lückendorf
- Zwei Ehrungen für die Alte Schmiede
- Grenzüberschreitendes Projekt „Rund um den Hochwald" fand seinen Abschluss
- 130 Jahre Hochwaldturm
- Kalenderblätter

www.oybin.com

Hochwaldecho auch online abrufbar als PDF

Kurz informiert:

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, liebe Leserinnen und Leser des Hochwaldechos,

Im Oktober fand unsere 2. Dorfwerkstatt in Lückendorf statt. Unter dem Motto „Unser Dorf hat Zukunft" haben wir uns wieder über zahlreiche Anregungen zur Dorfentwicklung ausgetauscht. Mit viel Kreativität fanden sich neue Ideen und Entwicklungschancen. Der Schwerpunkt rankte sich um die Gestaltung des Kurparkes in Lückendorf. Ich habe mich sehr gefreut, dass viele Einwohner im Dorfgemeinschaftshaus ihre Vorstellungen und Gedanken einbrachten und Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit bekundeten. An dieser Stelle geht mein herzlicher Dank an die vielen fleißigen Mitstreiter und das Organisationsteam. Die Dorfwerkstatt passt sehr gut in die Ideen zur Kurparkentwicklung in Oybin und Lückendorf. Im Rahmen des Leader Förderförderprogramms wollen wir im Gemeinderat neue Ansätze zur Entwicklung unserer Parks finden. Mit dem Planungsbüro Neuland aus Oppach soll ein Konzept für die Zukunft abgeleitet werden.

Viele Einwohnerinnen und Einwohner sind sehr interessiert am Geschehen des Ausbaus der Breitbandverlegung in der Gemeinde. Nach Auskunft der Sachsen-Netze HS.HD GmbH werden die Arbeiten voraussichtlich bis Mitte Dezember andauern. Die Baumaßnahmen werden im Sommer 2023 mit der Verlegung des Breitbandes zum Eingangsbereich der Burg und Klosteranlage ihren Abschluss finden. Zweifellos sind die Baumaßnahmen eine sehr große Belastung für die Anwohner und verlaufen nicht immer reibungslos. Scheuen Sie sich nicht, bei Problemen im Rathaus anzurufen. Wir versuchen immer, einen Lösungsansatz zu finden. Weitere Informationen finden Sie in dieser Ausgabe und auf unserer Internetseite www.oybin.com.

Im Gemeinderat beraten und entscheiden die Gemeinderäte in den nächsten Wochen über den Gemeindehaushalt. Schwerpunkte sind die Investition in eine effiziente Straßenbeleuchtung, die den derzeitig steigenden Energiepreisen entgegen wirken soll, das Abwassersystem Lückendorf, eine Kfz Ersatzbeschaffung für den Bauhof, die Bereitstellung von Eigenmitteln für Leader Förderprogramme sowie Planungen zum Berg Oybin.

Vor einigen Tagen erreichten mich Briefe von unseren jüngsten Einwohnern. Sie haben sich Gedanken zu verschiedenen Themen in der Gemeinde gemacht. Ich werde im November eine spezielle Fragestunde für unsere Kinder und Jugendlichen im Rathaus anbieten.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Herbstzeit und grüße Sie herzlich

Ihr Tobias Steiner,
Bürgermeister

Unsere Jubilare im Monat November

Herr Hilbrecht, Frank	70. Geburtstag	Herr Beyer, Gerhard und Frau Beyer, Marie-Luise	60. Hochzeitstag
Frau Schmidt, Barbara	80. Geburtstag		
Frau Scheiblich, Edith	80. Geburtstag		

Die Gemeinde gratuliert ganz herzlich.

Bekanntmachung

Der Gemeinderat hat auf seiner öffentlichen Sitzung am 19.09.2022, Beschluss-Nr. 21/2022 auf der Grundlage von § 34 SächsEBVo und § 105 GemOrdnung die Feststellung des Jahresabschlusses 2021 für den Fremdenverkehrsbetrieb Oybin beschlossen.

Der Empfehlung das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen wurde gefolgt.

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk (Prüfungsvermerk) des Abschlussprüfers, SMART GmbH vom 01.08.2022 lautet:

Eigenbetrieb
„Fremdenverkehrsbetrieb Oybin"
Prüfungsbericht Jahresabschluss und Lagebericht zum 31. Dezember 2021

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir am 1. August 2022 dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss des Eigenbetriebes „Fremdenverkehrsbetrieb Oybin", Oybin, zum 31. Dezember 2021 und dem als Anlage 4 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der von uns an dieser Stelle wiedergegeben wird:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Eigenbetrieb Fremdenverkehrsbetrieb Oybin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetriebes Fremdenverkehrsbetrieb Oybin – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021, dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – sowie der Finanzrechnung geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebes für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung (§§ 26 ff. SächsEigBVO) i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes.
  In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung (§§ 30 ff. SächsEigBVO) und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 32 SächsEigBVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem FVB Oybin unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung (§§ 26 ff. SächsEigBVO) in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Sächsischen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung (§§ 30 ff. SächsEigBVO) entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung (§§ 30 ff. SächsEigBVO) zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung (§§ 26 ff. SächsEigBVO) entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 32 SächsEigBVO

unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebes abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der FVB Oybin seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebes.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F.).

Die Verwendung des vorstehend wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts setzt unsere vorherige Zustimmung voraus.

7. Unterzeichnung des Prüfungsberichtes

Der vorstehende Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 des Eigenbetriebes „Fremdenverkehrsbetrieb Oybin", Oybin wird gemäß §§ 321 Abs. 5 HGB, 32 WPO wie folgt unterzeichnet:

Weißwasser, 1. August 2022

SMART GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Torsten Frank	***Daniel Kästel***
Wirtschaftsprüfer	*Wirtschaftsprüfer*

Die Auslegung des Jahresabschlusses 2021 – Fremdenverkehrsbetrieb Oybin – erfolgt in der Zeit vom 14.11.2022 bis einschließlich 23.11.2022 zu den üblichen Öffnungszeiten des Haus des Gastes, Hauptstr. 15. Bitte beachten Sie die ortsübliche Bekanntgabe an den Anschlagstafeln der Gemeinde Oybin.

Die Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf informiert

Schiedsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf

Friedensrichterin: Frau Ines Mönch
Stellvertreter:
Herr Thomas Wüstner

Nächste Sprechstunde:
15. November 2022,
15:00 bis 17:00 Uhr

Gemeindeverwaltung Olbersdorf,
Oberer Viebig 2a, 02785 Olbersdorf,
I. OG, Zimmer Nr. 113

E-Mail:
friedensrichter.olbersdorf@web.de
(Terminvereinbarungen, Anfragen etc.)

Post:
Schiedsstelle Olbersdorf
Gemeindeverwaltung Olbersdorf
Oberer Viebig 2a, 02785 Olbersdorf

Telefon: 03583 – 698521
(nur während der Sprechstunde!)

Beschluss

Beschluss aus der Gemeinde Kurort Jonsdorf über Anbieterwechsel Schulessen

Beschluss Nr. GR44/2022
Öffentlichen Einrichtungen und Anlagen
Schulessen in der Grundschule Kurort Jonsdorf – Grundsatzbeschluss zum Anbieter
Hier: Vergabe der Anbieterleistung ab dem 01.03.2023

1. Der Gemeinderat der Gemeinde Kurort Jonsdorf beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 08.09.2022 auf der Grundlage des Angebotes vom 11.08.2022 dem günstigsten Anbieter, der Fa. Naturparkfleischerei Andreas Wagner aus 02763 Mittelherwigsdorf für die Zeit vom 01.03.2023 bis 29.02.2024 mit der Option der Verlängerung auf max. 2 Jahre den Zuschlag zu erteilen.
2. Die Bürgermeisterin und der Fachbedienstete für Finanzen werden beauftragt, bis zum 31.12.2022 eine entsprechende Kalkulation aufzustellen und dem Gemeinderat zur Entscheidungsfindung vorzulegen.
3. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, die Fa. Naturparkfleischerei Andreas Wagner aus 02763 Mittelherwigsdorf entsprechend zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	12+1
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Die nächste reguläre Sitzung des Gemeinderates Gemeinde Oybin findet am **Montag**, 21.11.2022 auf dem Hain statt.

Aus aktuellen Anlässen können Terminverschiebungen und Änderungen kurzfristig eintreten. Bitte aktuelle Einladungen in den Aushängen und auf der Homepage beachten!

Entsorgungstermine November 2022

	Lückendorf	Oybin
Restmüll	09 | 23	10 | 24
Bioabfall	03 | 17 | 30	04 | 18
Gelbe Tonne	08	08
Papier	30	30

Amtliche Bekanntmachung – Ausschreibung eines Gemeindegrundstückes

Die Gemeinde Olbersdorf verkauft unter dem diskriminierungsfreien und chancengleichen Kriterienkatalog

1. Familie
2. Regionaler Bezug der Bieter (z. B. Arbeitsplatz, ehrenamtliches Engagement, usw.)
3. Soziales Engagement

zwei pachtfreie unvermessene Grundstücke (jedoch mindestens zum festgelegten Bodenrichtwert) zur Bebauung mit zwei Eigenheimen (10 m x 10m) gemäß gültigen Vorbescheid des Landkreises Görlitz vom 30.02.2022 (kann in der Gemeindeverwaltung Olbersdorf während der Sprechzeiten eingesehen werden).

Lage:	Arthur-Neumann-Straße
Flurstück-Nr.:	802b
Baufeld 1:	ca. 1650 m²
Baufeld 2:	ca. 1400 m²
Kaufpreis/ Mindestgebot:	33,00 €/m² zuzüglich der ½ Vermessungskosten

Es handelt sich um ein ehemals als Kleingartensparte genutztes Grundstück. Es sind somit Reste von Gartenlauben, Beeteinfassungen und Anpflanzungen zu erwarten.
Im Osten verläuft die Arthur-Neumann-Straße, welche auch der Erschließung dient. Die verkehrstechnische Erschließung (Lage der zu errichtenden Zufahrt) ist im Vorbescheid definiert.
Nördlich befindet der Naturteich am Volks- und Erlebnisbad (Außenbereich nach § 35 BauGB). An den Naturteich schließt sich unmittelbar (nordwestlich) hinter dem Naturteich das Volks- und Erlebnisbad sowie das Finnhüttenlager. Die derzeitige Nutzung des Volks- und Erlebnisbades ist in der Zeit von Juni bis September jeden Jahres. Das Finnhüttenlager wird derzeit für den Schulhort und div. Freizeitveranstaltungen genutzt/ vermietet. Im Rahmen der Entwicklung als Ausflugsort ist die Gemeinde bestrebt, dieses Gebiet (Finnhütten mit Volks- und Erlebnisbad) touristisch weiterzuentwickeln. Mit entsprechenden Besucherströmen ist somit zu rechnen.
Westlich und südlich an das Grundstück grenzt Wohnbebauung.
Die Erschließung mit Abwasser ist durch die Erwerber sicher zu stellen. Die Abwassertrasse befindet sich an der südlichen Flurstücksgrenze. Somit muss der Erwerber des Baufeldes 2 die Durchleitung der Abwassertrasse zum Baufeld 1 dulden und eine entsprechende Grunddienstbarkeit eintragen lassen. Die Kosten für die Errichtung der Abwassertrasse trägt der jeweilige Erwerber. Regenwasser ist auf dem jeweiligen Grundstück zur Versickerung zu bringen.
Weitere Medien (z. B. Strom, Trinkwasser, Telekommunikation, …) sind durch den jeweiligen Erwerber zu erschließen.

Weitere Bedingung:

Die Veräußerung erfolgt mit der Rückfallklausel, dass die/ das Grundstück innerhalb von 5 Jahren einer Wohnbebauung zugeführt werden/ wird.

Achtung: Ein Bieter kann auch beide Grundstücke bieten. Dabei entfallen die Vermessungskosten.

Angebote richten Sie bitte bis zum 30.11.2022

im verschlossenen Umschlag mit dem deutlichen Vermerk „Angebot EFH-Bebauung" an

Gemeinde Olbersdorf
Hauptamt
Oberer Viebig 2a
02785 Olbersdorf

Auszug aus der Baugenehmigung

Quelle: www.kreis-gr.de

Amtliche Bekanntmachung – Ausschreibung zweier Gemeindegrundstücke

Die Gemeinde Kurort Jonsdorf verkauft unter dem diskriminierungsfreien und chancengleichen Kriterienkatalog

1. Kaufpreis
2. Familie
3. Regionaler Bezug der Bieter (z. B. Arbeitsplatz, ehrenamtliches Engagement, usw.)
4. Soziales Engagement

zwei pachtfreie unvermessene Grundstücke (jedoch mindestens zum festgelegten Bodenrichtwert) zur Bebauung mit je einem Eigenheim (10 m x 10 m) gemäß des gültigen Vorbescheides des Landkreises Görlitz (kann in der Gemeindeverwaltung Kurort Jonsdorf während der Sprechzeiten eingesehen werden) Hänischmühe bzw. B-Plan Nr. 10 „Steinbüschelweg".

1. Baugrundstück

Lage:	Hänischmühe
Flurstück-Nr.:	725/1 (Teilfäche)
Baufeld 1:	ca. 1000 m²
Kaufpreis/ Mindestgebot:	42,00 €/m² zuzüglich der Vermessungskosten

Grundstück

Baufeld

Quelle:
Geoportal Kreis Görlitz und Bauantrag der Gemeinde Kurort Jonsdorf

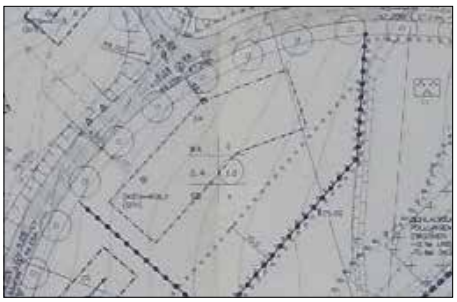
Das Grundstück wurde als Gartenland genutzt. Es sind somit Reste von Gartenlauben, Beeteinfassungen und Bewuchs vorzufinden. Die Zufahrt erfolgt über das Nachbargrundstück (Garagenkomplex), welches mit einer dinglichen Sicherung im Grundbuch garantiert wird.

Im Norden befindet sich Wohnbebauung und Kleingewerbe. Östlich befindet sich die Kreisstraße, welche auch der verkehrstechnischen Erschließung dient. Zwischen Baufeld und Kreisstraße befindet sich ein Teich (ehemaliger Feuerlöschteich), welcher als Biotop ausgewiesen ist.

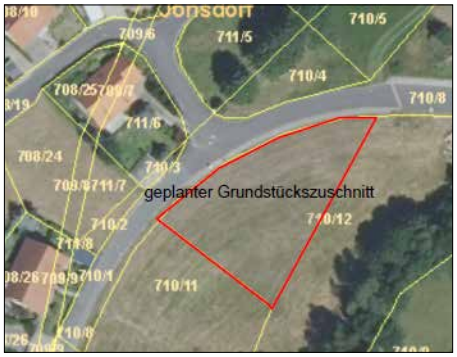
Westlich ist Wiese bzw. Feld, welches unter den § 35 BauGB fällt. Südlich befindet sich der Garagenkomplex, über welchen die noch nicht vorhandenen Medien (Trink- und Abwasser, Strom, Telekom etc.) vom Erwerber mit einer dinglichen Sicherung erfolgen können.

2. Baugrundstück

Lage:	Steinbüschelweg
Flurstück-Nr.:	710/12 (Teilfläche)
Baufeld 2:	ca. 950 m²
Kaufpreis/ Mindestgebot:	44,00 €/m² zuzüglich der Vermessungskosten



Baufeld gemäß B-Plan



Grundstück

Quelle:
B-Plan Nr. 10 der Gemeinde Kurort Jonsdorf und Geoportal Kreis Görlitz

Das Grundstück wurde nach der Revitalisierung als Grünland genutzt. Es können somit Reste (Fundamente etc.) aus der Vornutzung vorgefunden werden. Die Zufahrt erfolgt über die gemeindeeigene Straße „Steinbüschelweg".

Im Nordwesten befindet sich Wohnbebauung gemäß B-Plan Nr. 10. Nordöstlich befindet sich der öffentliche Parkplatz für das Schmetterlingshaus und die SparkassenArena (Eishalle). Nordöstlich (durch den Grundbach und die Vegetation abgegrenzt) befindet sich die SparkassenArena (Eishalle; ca. 200 m Luftlinie). Südöstlich befindet sich das Schmetterlingshaus (ebenfalls durch den Grundbach und die Vegetation abgegrenzt; ca. 60 m Luftlinie). Westlich ist bestehende Wohnbebauung (bzw. im Bau befindliche Wohnbebauung). Im Süden verläuft der Grundbach mit seinem natürlichen bewachsenen Flussbett und Grünstreifen. Die noch nicht vorhandenen Medien (Trink- und Abwasser [Abwasseranschluss ist vorhanden], Strom, Telekom etc.) sind vom Erwerber zu organisieren und zu tragen.

Weitere Bedingung:
Die Veräußerung beider Grundstücke erfolgt mit der Rückfallklausel, dass die Grundstücke / das Grundstück innerhalb von 5 Jahren einer Wohnbebauung zugeführt werden / wird.
Den Zuschlag erteilt der Gemeinderat der Gemeinde Kurort Jonsdorf.

Angebote richten Sie bitte bis zum 30.11.2022 im verschlossenen Umschlag mit dem deutlichen Vermerk „Angebot EFH-Bebauung" an die

Gemeinde Kurort Jonsdorf
-Bürgermeisterin-
Auf der Heide 1
02796 Kurort Jonsdorf

Kati Wenzel
Bürgermeisterin

Ralph Bürger
Leiter Bau- und Hauptamt
VG Olbersdorf

Nächster DRK-Blutspendetermin
Freitag, 4. November 2022
15 bis 18:30 Uhr
Finnhüttenlager Olbersdorf
Rosa-Luxemburg-Straße 52

Für saubere Wege, Grünanlagen und Spielplätze!

DANKE!

Neues aus den Gemeinderatssitzungen und der Gemeinde

Gemeinderat Gerd Kundisch informiert im Auftrag der Gemeinde

Baugeschehen

Abschluss der Straßenbaumaßnahmen

Am 22. September konnte das grenzüberschreitende Projekt „Rund um den Hochwald" feierlich abgeschlossen werden. Hierzu zählten die Straßenbaumaßnahmen in der Waldstraße, Käthe-Kollwitz-Straße und Im Winkel. Aber auch Projekte in Krompach, Jablonné v Podještědí und Petrovice.

Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung. Evropská unie. Evropský fond pro regionální rozvoj.

SN CZ

Feierliche Übergabe der Waldstraße im Rahmen des grenzüberschreitenden Projektes „Rund um den Hochwald"

Breitbandausbau in der Gemeinde

Zum Breitbandausbau in der Gemeinde informierte am 10. Oktober in einer Pressemitteilung Matthias David, Projektmanager Niederspannung/Mittelspannung/Telekommunikation Region Ost:

Friedrich-Engels-Straße
Hier wurden der Abschnitt Talweg abgeschlossen und die Anschlüsse Käthe-Kollwitz-Straße und Fichtestraße hergestellt. Die Fertigstellung der Hausanschlüsse durch Einjetten der Glasfasern sowie die Montage der Hausübergabepunkte erfolgen im Laufe des Oktobers. Voraussichtlich ab der 42. Kalenderwoche folgen Felsbohrungen im Bereich der Teufelsmühle.

Töpferstraße
Diese ist bis auf einen Hausanschluss fertiggestellt.

Rudi-Arndt-Straße
Die Leitungen wurden verlegt, die Wiederherstellung der Oberflächen erfolgen bis Ende Oktober. Die Eigentümer, die einen neuen Niederspannungshausanschluss erhalten haben, sollten sich zeitnah durch ihren Hauselektriker auf den Kabelhausanschluss umstellen lassen, damit die Demontage der Freileitung erfolgen kann.

Kammstraße/Bürgerallee
Die Ausführung der Arbeiten erfolgt voraussichtlich nach den Schulferien.

Straße der Jugend
Die Arbeiten bis zur Kammstraße sind fast abgeschlossen. Der Einbau der Asphaltdeckschicht erfolgt voraussichtlich in der 42./43. Kalenderwoche.

Oybin/Hain
Es folgt die Fortsetzung der Arbeiten auf der Hainstraße in Richtung Straße der Jugend. Restarbeiten zur Herstellung der letzten Hausanschlüsse auf dem Hain erfolgen bis Ende Oktober.

In den Straßenzügen, in denen die Verlegearbeiten abgeschlossen wurden, werden nach und nach die Hausanschlüsse durch Einjetten der Glasfasern sowie die Montage der Hausübergabepunkte fertiggestellt. Hierzu erfolgt die Terminabstimmung durch die ausführenden Unternehmen. Über die Verfügbarkeit des Glasfaserangebots wird dann noch einmal gesondert durch den Vertrieb der Sachsen Energie informiert.

Ansprechpartner dafür ist Herr Marcel Körner.

Zaun für die Märchenspiele

In den letzten Septembertagen erfolgte das Setzen eines Metallzaunes oberhalb der Steinmauer zur Hauptstraße. Die Begrünung der gesamten Anlage einschließlich der Pflanzung von Sträuchern wird schon bald folgen. Darüber hinaus sind u.a. noch Dachrinnen anzubringen, ein Einlasssystem zu installieren und das Ufer eines Teiches aufzuschütten. Die Eröffnung der Märchenspiele ist für das kommende Frühjahr geplant.

In der Woche vom 10. bis 14. Oktober blieb die Friedrich-Engels-Straße im Zuge des Breitbandausbaues gänzlich gesperrt. Lediglich Busse und Rettungsfahrzeuge durften passieren

Werbung der Sachsen Energie: Wir bringen schnelles Internet zu Ihnen

Burg und Kloster Oybin und die gastronomische Versorgung

Werte Bürger der Gemeinde Oybin,

wir möchten an dieser Stelle einen kurzen Abriss der vergangenen 1,5 Jahre geben und den wirren Darstellungen, Spekulationen und Gerüchten den Wind aus den Segeln nehmen.

Wie Sie sicherlich den Medien entnommen haben, endet zum 31.10.2022 vorerst die gastronomische Versorgung auf Burg und Kloster Oybin. Ihr gingen verschiedene Unstimmigkeiten zwischen den einzelnen Akteuren voraus und endeten in der Kündigung durch den jetzigen Betreiber Herrn Danilo Müller. Es stehen Anschuldigungen im Raum, die einer Klärung oder Erklärung bedürfen. Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin hat eine Untersuchung zu den öffentlich kommunizierten Vorwürfen angeregt.

Im Ergebnis der Gespräche zwischen den Beteiligten wurden folgende Tatsachen festgestellt:

In Folge der Ausschreibung für die zeitweise gastronomische Bewirtschaftung von Burg und Kloster auf dem Oybin erhielt Danielo Müller Ende 2020 einen Pachtvertrag der sich jährlich perspektivisch auf fünf Jahre verlängert. Das Ziel war, eine originelle sehenswerte Lokalität in Form einer rustikalen Hütte zwischen Gesindehaus und dem oberen Burgtor zu errichten, um ggf. auch außerhalb der Öffnungszeiten von Burg und Kloster Leistungen anzubieten und auch logistisch den immensen Aufwand ohne Seilbahn leisten zu können.

Zunächst richtete sich Herr Müller im Zuge einer Interimslösung bis zu einer Baugenehmigung in der Veranda des künftig zu sanierenden und derzeit geschlossenen Berggasthofes ein, um im Biergarten die Gäste während der Saison zu versorgen. Dies ist ihm sehr gut gelungen. So hatten jährlich über 70.000 Besucher die Möglichkeit seine gastronomischen Leistungen in Anspruch zu nehmen.

Im April vergangenen Jahres richtete Danielo Müller sein Bistro ein. So wie es aufgebaut wurde wird es wieder abgebaut

Die Zutrittsregelung aufgrund der Entgeltordnung (Eintritt) zu Burg und Kloster waren offen kommunizierte und von beiden Vertragspartnern akzeptierter Vertragsbestandteil zur gastronomischen Versorgung. Durch die Interimslösung war eine Trennung von Öffnungszeiten Burg und Kloster und des gastronomischen Angebotes nicht möglich. Trotz der am Anfang des Jahres vorliegender Baugenehmigung für die im Konzept von Danielo Müller angeführte Holzhütte am Standort zwischen Gesindehaus und oberem Burgtor (die auch wesentlicher Bestandteil der Vergabeentscheidung des Gemeinderates war) wurde diese nicht gebaut - daher bestand weiterhin die Problematik mit dem Warentransport zum Interimsstandort am Berggasthof. Herr Müller zog es deshalb in Betracht, ein eigenes spezielles Transportmittel zu erwerben, was nicht erfolgte. Es musste nach einer Alternative gesucht werden. Der Fremdenverkehrsbetrieb erklärte sich bereit, die Dienstpläne so zu gestalten, dass Personal und ein Bewirtschaftungsfahrzeug zur Verfügung standen um die Belieferungen der Gastronomie abzusichern. Diese Transporte wurden Danielo Müller zu Selbstkosten in Rechnung gestellt. Die legendäre Schubkarre wurde seitens der Berichterstattung der Sächsischen Zeitung als Super Schlagzeile aufgebauscht und führte bei vielen Lesern zu Unverständnis. Gleiches galt für die Aussagen zum Eintritt.

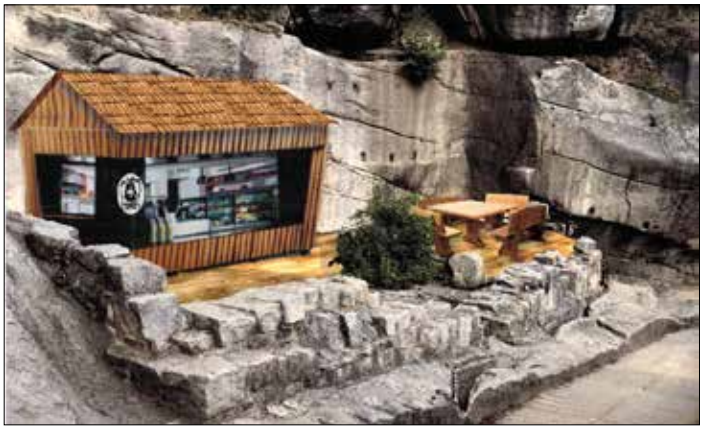
Daraufhin kam es immer wieder zu falschen Anschuldigungen und Diskussionen die sich die Mitarbeiter des Fremdenverkehrsbetriebes in der Öffentlichkeit ausgesetzt sahen. Hier hätte der Betreiber der Gastronomie die Gelegenheit gehabt, die Gegebenheiten gegenüber den Medien zu kommunizieren.

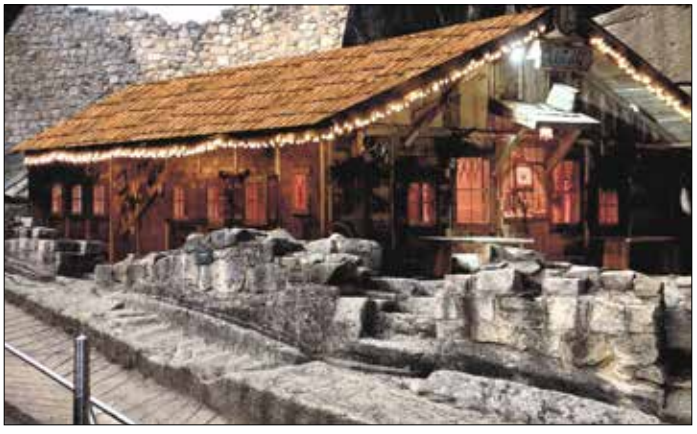
Häufig fehlte es beiderseitig an Einfühlungsvermögen - hier liegen Verbesserungspotentiale im Zusammenspiel mit zukünftigen Vertragspartnern.

Trotz der Erfüllung aller vertraglich zugesicherten Leistungen und Möglichkeiten haben die persönlichen Differenzen letztendlich dazu geführt, dass Herr Müller sein Engagement auf dem Oybin zum Ende des Monats beendet.

Viele zufriedene Gäste haben nach dem Besuch der einmaligen historischen Burg und Klosteranlage eine fabelhaft hochwertige Stärkung im Biergarten genossen. Wir respektieren die Entscheidung von Danilo Müller und danken ihm und seinem Team für die geleistete Arbeit. Die Gemeinde Oybin wird die gewonnenen Erkenntnisse für eine erneute Ausschreibung der Gastronomie auf dem Oybin zum Saisonstart 2023 berücksichtigen.

Bürgermeister Tobias Steiner,
Gemeinderäte Bernd Herfort,
Conrad Siebert, Gerd Kundisch





Auch wird er die von ihm zwischen dem Kassenhäuschen und dem oberen Burgtor in zwei Varianten geplante rustikale Hütte nicht aufstellen. (Montagen D. Müller)

Bald könnte der Dornröschenschlaf zu Ende gehen

Das ehemalige Lückendorfer Kurhaus schlummert noch immer im leichten Dornröschenschlaf. Das undichte Dach hält das Wasser nicht zurück, so dass es seit Jahren ins Gemäuer eindringen kann. Aber inzwischen tat sich am Kurhaus auch etwas. Die Räume wurden vom Schutt und vom vor sich hin schimmelnden Holz geräumt. Die Hofseite glich noch vor Monaten einem wüsten Lagerplatz mit den unterschiedlichsten Materialien wie Holz, Betonrohren und Bergen von wild abgekipptem Unrat. Alles das wurde inzwischen geräumt, und die in die Jahre gekommenen Garagen gibt es auch nicht mehr. Im Januar dieses Jahres kam es mit dem Ortsnaturschutzbeauftragten zu einer Baumschau der die Fällung von mehr oder minder starken Gehölzen folgte. Dies alles zählt zu den ersten Maßnahmen um das Gebäude zu retten. Perspektivisch gesehen wird sich das Kurhaus in neuem Glanz präsentieren. Derzeit plant die Kurhaus Lückendorf GmbH und Co KG die Umsetzung der anstehenden Investitionsmaßnahmen, zu denen die Erhaltung des Balkons, der Rundfenster in der ehemaligen Gaststätte sowie der Bau von zehn komfortablen Ferienwohnungen, aber auch Fitness- und Wellnessräume mit Sauna und Ruheraum, gehören. Im Bereich der Gebäuderückseite sind Stellflächen für Fahrzeuge, ein Kinderspielplatz und Grillplätze angedacht. Um dies alles bewerkstelligen zu können, werden nach 30-jährigem Leerstand nur die Außenwände des Gebäudes stehen bleiben. Die Planungen für das rund 4 Millionen Euro teure Vorhaben (netto) gilt es in diesem Jahr abzuschließen, so dass auch Fördermittel beantragt werden können. Es folgt dann die Einreichung eines Bauantrages und die Suche nach Investoren. Wenn es gut läuft, könnte im kommenden Jahr der Startschuss für das ehrgeizige Vorhaben fallen.

Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung. Evropská unie. Evropský fond pro regionální rozvoj.

Noch stellt sich das Kurhaus als Schandfleck dar

Die hölzerne Veranda wird denkmalgerecht wieder erstehen

Zwei Ehrungen für die Alte Schmiede

Als beliebtester Gasthof der Oberlausitz und damit als „Gästeliebling 2022" wurde im Juli laut Aussage des Sächsischen Tourismusministeriums die Alte Schmiede in Lückendorf gewählt. Somit avancierte sie zum besonderen Erlebnisort für die Gäste. Der Wettbewerb wird seit 2015 vom Landestourismusverband und dem Ministerium ausgerichtet. In die Wertung sind alle Hotels, Pensionen bzw. Gasthöfe und Ferienwohnungen gekommen die einen Online-Auftritt haben und im Jahr 2021 in unterschiedlichen Kategorien von mindestens 50 Gästen auf Internetportalen bewertet wurden. Mit der Ehrung eine Kategorie höher wurde sie auch als beliebtester Gasthof Sachsens gewählt und am 15. September in Radebeuls Schloss Wackerbarth wiederum als Gästeliebling 2022 ausgezeichnet. Auch hierbei wurden alle Onlinebewertungen von Beherbergungsbetrieben in Sachsen erfasst und weltweit über 250 Portale gesichtet. Alle Pensionen, Gasthöfe und Hotels mit mindestens 70 Bewertungen sowie Ferienwohnungen mit mindestens 50 Onlinebewertungen in 2021 waren automatisch für die Teilnahme qualifiziert. "Fernab vom Alltagstrubel, umgeben von einer verloren geglaubten Ruhe wird der Gebirgsgasthof zum besonderen Erlebnisort für seine Gäste", hieß es in der Laudatio.

Mirona Salaj, Wirtin der Alten Schmiede, erhielt während des Lückendorfer Bergrennens von Gästen einen Pokal anlässlich der Auszeichnung als beste Gaststätte/Hotel in der Oberlausitz entgegen

Ein ehrgeiziges Projekt fand seinen Abschluss

Am 22. September konnte das grenzüberschreitende Projekt „Rund um den Hochwald" abgeschlossen werden. Hierzu zählten die Straßenbaumaßnahmen Im Winkel, in der Waldstraße und in der Käthe-Kollwitz-Straße, die von den Firmenmitarbeitern der OSTEG ausgeführt wurden. Aber auch Projekte in Jablonné v Podještědí, die Straße vom Hain in Richtung Krompach und die Bushaltestelle in Petrovice konnten erfolgreich verwirklicht werden. Zum offiziellen feierlichen Abschluss begrüßte Bürgermeister Tobias Steiner seinen Amtskollegen Jiri Rydl aus Jablonné v Podještědí, Jirka Kudrna, Petr Sadilek, Daniela Pastorková, Iva Linderová, Bauleiter Patrik Rubel, Bauamtsmitarbeiter Erhard Gärtner und Klaus Leumer als Anwohner der Waldstraße ganz herzlich. Während der sich anschließenden Fahrt mit dem Gebirgsexpress zu den einzelnen Stationen erhielten die Gäste Einblicke in die Vorhaben des Projektes.

Mit dem Banddurchschnitt, den die Bürgermeister Tobias Steiner, Frantisek Chadima und Jiri Rydl sowie Dusan Drahos im Sommer 2021 vollzogen, erfolgte die Freigabe der Wendeschleife in Petrovice

Eine Rote Weigelie pflanzten symbolisch Jiri Rydl und Tobias Steiner in Petrovice

Die beiden Bürgermeister Jiri Rydl und Tobias Steiner befestigen am Buswartehäuschen zur Einfahrt in die Käthe-Kollwitz-Straße ein Schild welches auf die Förderung der Baumaßnahme hinweist

Erläuterungen zum Ausbau der Waldstraße führte Bürgermeister Tobias Steiner aus

Schild zur Finanzierung der Baumaßnahme

Die Maßnahme **Im Winkel** begann mit den Submissionen in der ersten Märzdekade 2021. Umfangreiche Baumaßnahmen folgten sogleich im Mai des gleichen Jahres. Dabei wurden neue Gas- und Abwasseranschlüsse verlegt. Die Straßenbeleuchtung und die Verlegung des Breitbandes gehörten mit dazu, so dass am 15. Juli als Abschluss der Arbeiten eine erste Asphaltschicht aufgebracht werden konnte.

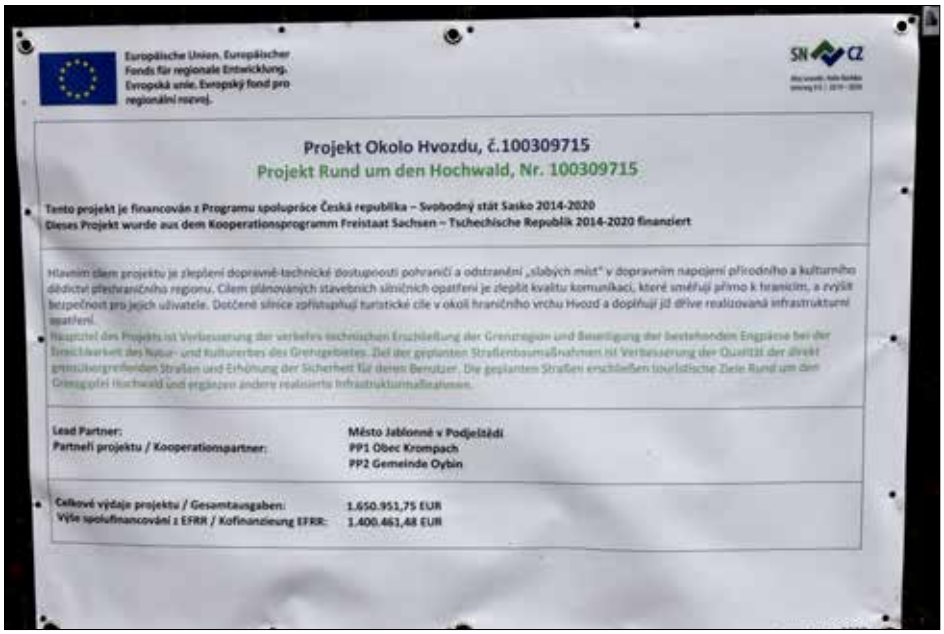
Im August 2021 begannen in der Zufahrtsstraße zum Töpfer die Tiefbauarbeiten für die Entwässerung, die neue Straßenbeleuchtung und das Leerrohr für den geplanten Breitbandausbau. Im Zuge dieser Baumaßnahme kam es zu Einschränkungen für die Gebirgsbahn. Mehrere Wochen musste sie Umwege in Kauf nehmen. Zu den Vorteilen dieser Maßnahme gehörte die Beseitigung der Engstelle an der Friedrich-Engels-Straße. Vom spitzen Winkel konnte nach der Fertigstellung

„Ahoj sousede. Hallo Nachbar" lautete das gestellte Ziel für die Förderung durch die Europäische Union

Jirka Kudrna vom Johannisstein zerschnitt das Band und gab symbolisch die ausgebaute Straße nach Krompach frei

keine unmittelbare Gefahr mehr ausgehen. Im Oktober des gleichen Jahres wurde die Zufahrtsstraße zum Töpfer von der Friedrich-Engels-Straße aus mit einem Mineralgemisch versehen, so dass der Asphalt aufgebracht werden konnte. Und in den Graben kamen zur Stabilisierung Wasserbausteine hinein, die Begrünung der Böschung ließ ebenfalls nicht lange auf sich warten. Am 30. November 2021 erfolgte die Freigabe für den Verkehr, nachdem am Regenwassergraben Warnbaken montiert wurden.

Die Instandsetzungsarbeiten der 137 Meter langen **Waldstraße** begannen ebenfalls im vergangenen Jahr. Just zum Sommeranfang begann der Ausbau der Straße auf eine Breite von 4,75 Meter. Hierzu zählten neben der Schaffung von Parkbuchten der Ausbau des Gehweges, der auf Vorschlag der Anwohner in Richtung Friedrich-Engels-Straße eine Verlängerung erfuhr. Nach der bereits erfolgten Verlegung der Gasleitung im Jahr 2015 gehörte nun die Verlegung einer 90 Meter langen Trinkwasserleitung, die aufgrund ihres Alters marode geworden war, mit hinzu. Gleichzeitig erfolgte die Herstellung der Straßenentwässerung



Die Straße nach Krompach wurde mit rund 1,4 Mio. Euro gefördert

mit Tiefbauarbeiten für die Straßenbeleuchtung. Das Aufbringen einer Asphaltschicht in der vierten Septemberwoche wirkte infolge des vorhandenen Großpflasters den bisherigen Lärmbelästigungen entgegen.

Mit dem 13. September 2021 und den notwendigen Fräsarbeiten begann der 1. Bauabschnitt in der **Käthe-Kollwitz-Straße**. Von der Waldstraße aus bis zu den beiden Häusern mit den Nummern 7a bzw. 4b wurde auf einer

Ein wegweisender Aufsteller wirbt in Jablonné v Podještědí für Oybin und seine Burg- und Klosteranlage

An der Bushaltestelle von Petrovice wird nicht nur auf die Burg, sondern auch auf die Kelchsteine, den Hochwald, den Töpfer und den Bahnhof der Kleinbahn hingewiesen

Für den Fels in der Weltgeschichte wird auch am Bahnhof von Jablonné v Podještědí geworben

der Sicherheit der Einwohner dient, in den kommenden Jahren realisiert werden kann. Insgesamt wurden 41 Millionen Kronen, davon 15 Millionen für die Wendeschleife, investiert. Jiri Rydl dankte allen die an der Vorbereitung und der Realisierung der Maßnahmen beteiligt waren. Krompachs Bürgermeister Frantisek Chadima freute sich ebenso über die Realisierung des Partnerprojektes wie sein Amtskollege Jiri Rydl. Tobias Steiner drückte seine Freude darüber aus, dass er wieder mit Freunden an einem wichtigen tschechisch-deutschen Verbindungspunkt feiern konnte. Das grenzüberschreitende Projekt „Rund um den Hochwald" sah er als große Chance um die Zusammenarbeit weiter vertiefen und fortsetzen zu können.

Zu den Begegnungen mit dem Nachbarn gehören auch geschichtliche Einblicke. Diese erhielten Jiri Rydl, Jirka Kudrna, Petr Sadilek, Daniela Pastorková, Iva Linderová, Patrick Rubel, Erhard Gärtner und Klaus Leumer zum Abschluss des grenzüberschreitende Projekts „Rund um den Hochwald" von Tobias Steiner in der Lückendorfer Kirche. Sie war einst die Mutterkirche von Oybin und zugleich die erste sächsische Barockkirche nach dem 30-jährigen Krieg. Erbaut wurde sie mit Steinen der Burg Karlsfried in den Jahren 1690/91. Zuvor mussten die Lückendorfer einen zwei- bis dreistündigen Weg nach Zittau nehmen um am Gottesdienst teilnehmen zu können. Nach der Weihe des neuen Gotteshauses nahmen darin die Oybiner Bürger ihre Plätze mit ein, da der Ort selbst noch keine Kirche besaß. Von den derzeit 384 Einwohnern Lückendorfs gehören 83 der Kirchgemeinde an. Das einstige Bauerndorf wurde in den vergangenen 150 Jahren zu einem beliebten Ferienort. 1870 begann im Rahmen der Sommerfrische die Fremdenbeherbergung.

Länge von 325 Metern der Asphalt entfernt um Regenwasser- und Gasleitungen, aber auch Kabel für die Straßenbeleuchtung und Leerrohre für das Glasfasernetz verlegen zu können. Noch im Oktober erfolgte die Verlegung einer Gas-Mitteldruckleitung. Nachdem die Vorkehrungen zur provisorischen Ableitung des Oberflächenwassers geschaffen wurden, erfolgte die Einstellung der Arbeiten. Die Anwohner konnten somit während des Winterhalbjahres die Straße befahren.

Zu einer ersten Bauberatung kam es am 21. März 2022, so dass tags darauf die schwere Technik anrollen konnte. Wie im vergangenen Jahr in der Waldstraße erfolgte auch hier ein grundhafter Ausbau, zu der die Verlegungen von Gas-, Wasser- und Abwasserleitungen ebenso gehörten wie die Leerrohre für das Breitbandkabel.

Innerhalb des zweiten Bauabschnitts, zwischen den Hausnummern 4 und 10, erfolgte am 22. Juli die Asphaltierung. Infolge der hohen Außentemperaturen um die 30 °C blieb der Abschnitt länger als sonst üblich für jeglichen Verkehr gesperrt. Damit wurde Spurrinnen, die durch Fahrzeuge auf dem nicht vollständig ausgehärteten Asphalt entstehen können, entgegen gewirkt.

Seit dem Sommer 2021 ziert ein Schmuckstück **Petrovice**

Eine Abordnung der Gemeinde Oybin unter der Leitung von Bürgermeister Tobias Steiner folgte am 08. Juni der Einladung des Bürgermeisters von Jablonné v Podještědí, Jiri Rydl, um die in Petrovice erfolgreich zu Ende gegangene Baumaßnahme der „Bushaltestelle Linie 16" zu feiern. Mit der Neugestaltung des Ortsmittelpunktes wurde die grenzüberschreitenden Fördermaßnahme „Rund um den Hochwald" möglich. Bereits vor Jahren entstand die Idee den Platz neu zu gestalten, damit die Busse der Linie Zittau-Oybin-Petrovice-Jablonné v Podještědí nicht nur ordentlich halten, sondern auch wenden können. Drei Jahre hoffte die Gemeinde auf die Gewährung von Fördermitteln. Umso erfreulicher war das Signal aus Dresden, dass die Mittel fließen würden und somit gebaut werden kann. Neben der Neugestaltung des Platzes mit zwei rustikalen Buswartehäuschen, wovon eines sogar als Ausleihstation für Bücher dient, steht eine Ladestation für e-Bikes zur Verfügung. Darüber hinaus konnte auch die Straßenbeleuchtung erneuert und eine Wasseranlage in Betrieb genommen werden. Zur weiteren Entwicklung der Infrastruktur zählte nach den Worten von Bürgermeister Jiri Rydl auch eine Straßenbaumaßnahme in Krompach. Und es gibt weitere Pläne, die die Weiterführung des Gehweges bis zur Grenze beinhalten. Bislang scheiterte das Vorhaben am Umweltschutz. Er ist sich aber sicher, dass dieses Vorhaben, welches

Über die Geschichte der in den Jahren 1690/91 erbauten Lückendorfer Kirche berichtete Bürgermeister Tobias Steiner während einer Kaffeepause

Lückendorfer Motorradtreffen zum 45. Mal

Das 45. Motorradtreffen in Lückendorf begeisterte nicht nur die Ortsnahen Biker, denn einige Berliner, Österreicher und Weißrussen nahmen den weiten Weg in Kauf um mit dabei zu sein. Eine überschaubare Menge von 33 Motorradfans verbrachten am Freitag, dem 16. September, einen gemütlichen Abend mit Speis und Trank an einem wärmenden Lagerfeuer. Im familiären per Du kam auch der Bürgermeister Tobias Steiner dazu und sponserte ein Fässchen Bier, das er mit überschäumender Freude anstach. Am frühen Samstagmorgen waren alle Bikes startklar. Trotz des Regens wurde die geplante Ausfahrt von insgesamt 180 Kilometern umgesetzt. Die Tour führte im Wechsel durch einige schöne Orte Tschechiens und Deutschlands.

Das Ziel der Tour war schließlich ein Herbstfest in Langenwolmsdorf. Hier erholten sich die Allwetterfahrer und nahmen sich etwas Zeit um das Fest zu erkunden. Die Rücktour verlief über Schmilka, Janska, Großschönau und verzückte mit der bergigen Vielfalt jeden Biker. Am Abend fanden sich allesamt wieder zusammen und genossen ein ausgiebiges Buffet. Das „Holzbein", der als Wanderpokal demjenigen überreicht wird dem ein Missgeschick widerfahren ist, fand einen neuen Besitzer. Denn diesen erhielt der Scot (Fahrer an der Spitze des Trosses), der vor Beginn der Tour sein Motorrad wechselte und anschließend vergaß, so dass eine Suche gestartet werden musste. Am Sonntag hieß es dann wieder Abschied nehmen mit dem Versprechen, dass wir uns alle im nächsten Jahr zum 46. Motorradtreffen in Lückendorf wiedersehen.

Kerstin Horak

Überschäumend und mit Freude erfolgte der Bieranstich

Im nächsten Jahr gibt es ein Wiedersehen! Foto K. Horak

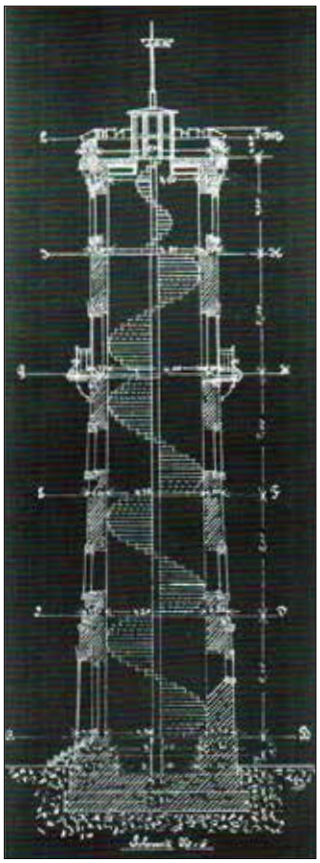
Es regnete, das Fest fiel aber nicht ins Wasser

Aus der Geschichtsschreibung des Zittauer Gebirges ist zu entnehmen, dass vor 130 Jahren ein Fest auf dem Hochwald gefeiert wurde. Denn am 14. September 1892 erfolgte die Schlüsselübergabe für den neu erbauten 25 Meter hohen Hochwaldturm. Für die Pächterin Romy Bauerfeind war der 17. September ein willkommener Anlass das 130-jährige Jubiläum zu feiern. Ihre Eltern, Gabriele und Siegfried Berger, waren die ersten Pächter nach der Wende und luden bereits 1992 zum 100-jährigen Jubiläum des Turmes ein. 1998 trat Romy Bauerfeind in das Erbbaupachtverhältnis mit der Stadt Zittau ein. Beinahe jedes Jahr wurde ein Turmfest organisiert, hinzu kamen bis 2018 die jährlichen Silvesterfeiern und die Organisation des Gaudirodelns am Hoppehang auf dem Hain. Seit einiger Zeit, und so wird es auch künftig sein, können sich die Wanderer an einem Kiosk stärken und ihren Durst stillen. Romy Bauerfeind dankt den Mitarbeitern des Bauhofes für die Hilfe bei der Aufstellung des Zeltes und Mobiliars, welches die zahlreichen Besucher vor zeitweiligen Regenschauern schützte. Wer nicht den steilen Aufstieg wagen will, kann stündlich während der Saison mit dem Gebirgsexpress den Hochwald besuchen. Dank nicht ausufernder behördlicher Vorschriften konnte der Turm vor 130 Jahren in sehr kurzer Zeit

Turmwirtin Romy Bauerfeind freute sich über die Zuwendungen die ihnen Oberbürgermeister Thomas Zenker und Bürgermeister Tobias Steiner anlässlich des Turmjubiläums übergaben

entstehen. Bereits 1879 gab es auf dem südlichen Gipfel einen 10 Meter hohen hölzernen Aussichtsturm, der zu Ehren der sächsischen Königin den Namen Carolaturm erhielt. Fünf Jahre später beschädigte ein Blitz den Turm, der 1891 wegen Baufälligkeit abgetragen werden musste. Im gleichen Jahr beschloss der Globus-Verein den Bau eines neuen steinernen Turmes auf dem Nordgipfel des Hochwaldes. Am 05. Januar 1892 erfolgte der Abschluss der Projektierungsarbeiten durch die Zittauer Firma Renger & Pischelt. In einem Aufruf vom 13. Februar des gleichen Jahres durch den Vorsitzenden des Vereins Globus, Prof. Dr. Oskar Wilhelm Friedrich, heißt es: „Der Verein Globus hat mit Genehmigung der städtischen Kollegien die Erbauung eines massiven Aussichtsthurmes nebst Wärterwohnung auf der nördlichen

Prof. Dr. Friedrich, Vorsitzender des Globus-Vereins, war Hauptinitiator für den Bau des Hochwaldturms



Die Zeichnung für den Bau des Turmes der innerhalb weniger Monate ausgeführt wurde

Kuppe des Hochwaldes in die Hand genommen und zu diesem Zwecke zunächst im Kreise seiner Mitglieder einen erheblichen Theil der erforderlichen Mittel aufgebracht. Gedachter Verein wendet sich nun aber auch an alle anderen Naturfreunde in Zittau und den Nachbarorten mit der herzlichen Bitte, sein Vorhaben durch entsprechende ansehnliche Geldbeträge fördern zu wollen. Die Sammlung in der Stadt Zittau wird mit obrigkeitlicher Erlaubniß von dem Theater-Requisiteur Wilh. Vogel ausgeführt werden. Beiträge von auswärts wolle man

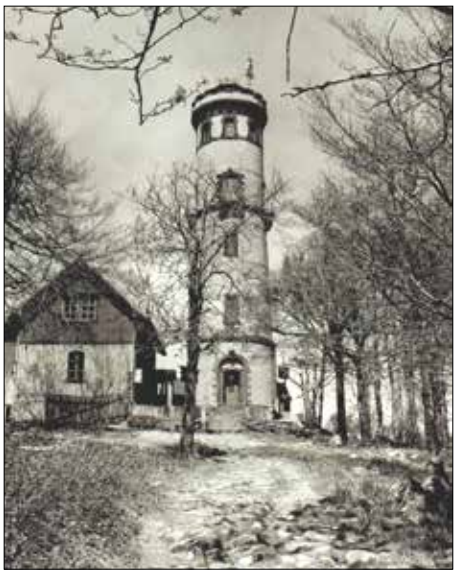
Seit 1892 zieht der Turm die Wanderer an

an die Buchhandlung von A. Graun oder an Herrn Gustav Trummler, Frauenstraße 13, gelangen lassen. Über die gezahlten Beiträge wird seiner Zeit mit bestem Dank öffentlich Quittung abgelegt werden."

Doch die Sammlungen gingen nur schleppend voran, so dass es in der Zittauer Morgenzeitung vom 15. März 1892 heißt: „Die Hochwald-Thurmbau-Sammlung findet nicht wie wir hören, nicht die erhoffte freudige Unterstützung in allen Kreisen der Stadt, so daß bis jetzt der noch nicht voll 200 Mitglieder zählende naturwissenschaftliche Verein `Globus´ immer noch unter sich den `Löwenantheil´ zur Verwirklichung des über 10.000 Mark erfordernden Thurmbau-Projektes aufgebracht hat. Dieser kräftig und hoch konstruierte Thurm wird, errichtet auf dem höchsten Mittelpunkt unseres so gern von Allen besuchten, oder auch von Manchem nur von unten besichtigten Gebirges, weit in die Lande hinein als imposante Zierde leuchten und dessen Besucher durch lohnende Umschau erquicken, aber noch mehr Diejenigen mit stolzer Freude namentlich erfüllen, welche nach ihren Kräften an der noch nicht geschlossenen Sammlung für dieses gemeinnützige Werk sich beteiligen."

Ungeachtet der finanziellen Sorgen erfolgt die Grundsteinlegung am 07. Mai 1892. Der Verein ging im Juli 1892 noch einen Schritt weiter: „Der Hochwald-Turmbau-Verein Globus gedenkt zur Aufbringung eines Theiles der Mittel zur Erbauung des neuen Hochwald-Thurmes unverzinsliche Darlehnsscheine zu je zehn Mark auszugeben. Die entsprechenden Darlehne werden in wenigen Jahren aus den Erträgen des Thurmes mittelst Auslosung zurückgezahlt werden können. Man bittet nun alle Freunde des gedachten Unternehmens, Zeichnungen und Einzahlungen auf dergleichen Darlehnsscheine in der Buchhandlung von A. Trummler, bewirken zu wollen und dankt im Voraus für jede der neuen Aussichtsanlage gewidmete Förderung. Desgleichen würde der unterzeichnete Vorstand auch für weitere freie Spenden zu dem rasch fortschreitenden Baue sehr dankbar sein." Vier Monate nach der Grundsteinlegung heißt es in den Zittauer Nachrichten: „Mittwoch, den 14. September, Nachmittags pünktlich 4 Uhr: Feier der Eröffnung des Aussichtsthurmes auf dem Hochwalde. Zu derselben werden die Mitglieder des Vereins und alle Naturfreunde der Gegend, insbesondere Diejenigen, welche durch Beiträge zu der bezüglichen Sammlung ihr Interesse an dem betreffenden Baue gezeigt haben, sowie ihre werthen Angehörigen hierdurch ergebenst eingeladen. Vereinszeichen sind bei Herrn Goldarbeiter Schröter am Rathhausplatz zu haben. Zittau, den 12. September 1892. Der Vorstand des Vereins Globus."

Tags darauf berichtet die Zittauer Morgenzeitung: „Der wirklich schmucke Thurm hatte ein Festkleid angelegt; Flaggen in den sächsischen und den Zittauer Farben, sowie eine Flagge des Vereines `Globus´ flatterten lustig im Winde, Kränze und Guirlanden zierten das Mauerwerk. Der Vorplatz war sauber planirt und eine Ehrenpforte begrüßte die Ankommenden. Der von dem Baumeister Thomas jun. erbaute Thurm mißt, wie bekannt, 25 Meter. Es führen zum obersten Plateau 128 bequem zu ersteigende Stufen empor. Auf 15 Meter Höhe führen nach 4 Richtungen Thüren auf kleine eisenbegitterte Balkons hinaus. Schon von hier aus genießt man bei klarem Wetter eine schöne Aussicht. Der Rundblick von oben muß bei klarem Wetter herrlich sein. Leider war es gestern



Seit Jahrzehnten dient der Turm mit seinen Antennen dem Fernsehempfang

so trübe, daß man nur wenige Meilen weit blicken konnte." Bis zum Jahresende erklommen fast 3.000 Besucher das neue Bauwerk. Mit der Weihe des Turmes erfolgte auch die des Turmwärterhauses. 1893 kam es hier zur Eröffnung einer Post- und Fernsprechstelle, die 1897 wegen Schaffung von Unterkünften in die Hochwaldbaude verlegt wurde. Weitere Umbauten erfolgten seitens des Globusvereins im Jahr 1910. Am 24. Juli 1903 war den Zittauer Nachrichten noch diese Meldung sehr wichtig: „Kronprinz Friedrich August besuchte gestern (Mittwoch) nachmittag mit den Prinzen Georg und Friedrich Christian den Hochwald. Am Hochwaldturm wurde Se. kgl. Hoheit im Namen des Vereins `Globus´ von dessen Vorsitzenden, Herrn Prof. Dr. Lamprecht, begrüßt, der die Erklärung der Aussicht übernahm. Den beiden jugendlichen Prinzen wurden Sträußchen von Edelweiß überreicht, das auf dem Hochwald gewachsen." Vor 90 Jahren, am 01. September 1932, erhielt der Globusverein die Genehmigung zum Bierausschank für das Turmwärterhaus.

Wind, Wind, fröhlicher Gesell...

Starke Winde wehten bereits in diesem Herbst, dies nutzten die Kinder zum Drachensteigen auf der Almankawiese. Sie hatten Freude daran wenn es ihnen glückte die Drachenschnur immer länger werden zu lassen.

Foto K. Reinhold

Rätselbild „Stiller Beobachter"

Wer weiß wo der stille Beobachter zu finden ist? Denn er beobachtet euch schon lange und stellt fest, ihr tut schon wieder nichts! Wer des Rätsels Lösung findet und diese per Post (Briefkasten am Rathaus bzw. per Mail gemeindeamt@oybin.com) bis zum 10. November sendet, nimmt an einer Preisverlosung teil.

Führerschein-Umtausch nimmt langsam Fahrt auf

In den nächsten Jahren, bis 2033, sollen alle alten Führerscheine in einen neuen Führerschein im Kartenformat umgetauscht sein. Bei den bis zum 31. Dezember 1998 ausgegebenen Dokumenten ist das Geburtsjahr des Inhabers ausschlaggebend. Bis zum 19. Januar 2023 müssen die der Jahrgänge 1959 bis 1964 umgetauscht werden. Jeweils ein Jahr später, bis Januar 2024, sind die Geburtsjahrgänge 1965 bis1970 und bis zum Januar 2025 die Jahrgänge 1971 oder später dran. Länger Zeit haben die Geburtsjahrgänge vor 1953, für sie endet die Umtauschfrist im Januar 2033.

Termine für den Umtausch, unabhängig ob sie mit „DDR" oder „D" versehen sind, können vier Wochen im voraus unter www.kreis-goerlitz.de gebucht werden

Kalenderblätter Am 15. Oktober vor 440 Jahren...

Im Jahre 1582 führte Papst Gregor XIII. den nach ihm benannten gregorianischen Kalender ein. Dieser löste den im Jahr 45 v. Chr. von Julius Cäsar im Römischen Reich eingeführten julianischen Kalender ab. In den Ländern, die den Übergang als erste vollzogen, folgte auf Donnerstag, den 4. Oktober sofort Freitag, der 15.Oktober. Die dazwischen liegende Kalendertage wurden übersprungen. Fälschlicherweise wird aus diesem Grund in heutiger Zeit der jährliche Siebenschläfertag irrtümlich noch immer am 27. Juni und nicht wie nach der neuen kalendarischen Rechnung am 7. Juli begangen. Der vom Papst verordnete Termin wurde jedoch nicht überall akzeptiert. So wurde der neue Kalender zum Termin nur in Spanien, Portugal und dem größten Teil Italiens eingeführt. Die übrigen katholischen Länder Europas folgten 1583 und 1584. Erst 1700 führten die protestantischen Länder den gregorianischen Kalender ein, berechneten aber das protestantische Osterfest nach der alten Regel. 1776 schließlich wurde der gregorianische Kalender vollständig übernommen.

Foto „Gregor XIII": Papst Gregor XIII. führte den heute gültigen Kalender ein

Am 16. Oktober vor 270 Jahren...

An jenem Tag des Jahres 1752 erblickte Adolph Franz Friedrich Ludwig Freiherr Knigge bei Hannover das Licht der Welt. Sein Leben endete am 6. Mai 1796 in Bremen. Er war ein deutscher Schriftsteller und Aufklärer. Bekannt wurde er vor allem durch seine Schrift „Über den Umgang mit Menschen". Sein Name steht heute stellvertretend für Ratgeber des guten Benehmens. Seine Eltern verstarben als er elf bzw. 14 Jahre alt war, so dass er von seinem Vormund nach Hannover zur Erziehung durch Privatunterricht geschickt wurde. Er studierte von 1769 bis 1772 in Göttingen Jura und Kameralistik (ein Verfahren der Buchführung, das noch in der öffentlichen und kirchlichen Verwaltung angewendet

Freiherr Knigge wurde vor 270 Jahren geboren

wird). 1771 wurde Knigge zum Hofjunker und Assessor der Kriegs- und Domänenkammer zu Kassel ernannt. Dieses Amt bekleidete er nur kurz, weil er sich „durch amtliche und gesellige Misshelligkeiten unmöglich machte". 1776 erhielt er eine weitere Anstellung an einem Fürstenhof. Herzog Carl August von Sachsen-Weimar ernannte ihn zum weimarischen Kammerherrn, wo er „als gern gesehener Kurzweilmacher viel am dortigen Hofe verkehrte". 1780 fiel er beim späteren Kurfürsten Wilhelm in Hanau aufgrund verschiedener Vorfälle in Ungnade. In seinem 1785 abgeschlossenen satirischen Roman „Geschichte Peter Clausens" verhöhnte er die seinem Urteil nach „erbärmlichsten Hofschranzen" und das ganze „Hofgeschmeisse". Von 1790 an lebte er bis zu seinem Tode in Bremen, wo er aus Geldnot das Amt eines Oberhauptmanns übernahm. Darüber hinaus engagierte er sich im Kulturleben der Stadt und förderte ein Liebhabertheater, bis ihn ab 1795 Nervenfieber und Gallensteine ans Bett fesselten.

In diesem Jahr...

Am 30. Oktober ist es wieder soweit, in der Nacht endet die Mitteleuropäische Sommerzeit. Mit der Zurückstellung der Uhren wird es am Abend früher dunkel und am Morgen eher hell. Man kann also an diesem Sonntag eine Stunde länger schlafen.

Die Sommerzeit gab es bereits während des 1. und des 2. Weltkrieges und in den Jahren zwischen 1945 bis 1949. Zwischen 1950 und 1979 blieb die normale Zeit bestehen. Die erneute Einführung wurde in der Bundesrepublik 1978 beschlossen, trat jedoch erst 1980 in Kraft, denn es galt eine Einigung mit der DDR zu treffen damit Deutschland und insbesondere Berlin nicht auch zeitlich geteilt waren.

Im Herbst 1980 kündigte die DDR unvermittelt an, die Sommerzeit bereits nach dem ersten Jahr wieder abschaffen zu wollen. Dies sorgte für gewisse Turbulenzen, im Westen wurde es als Abgrenzung verstanden. Letztendlich blieb man doch bei der abgesprochenen Vorgehensweise. 1996 schließlich wurden die unterschiedlichen Sommerzeitregelungen in der Europäischen Union vereinheitlicht.

Die Sonnenuhr zählt die dunklen Stunden nicht, sie muss auch nicht umgestellt werden. Man kann sich jedoch nicht auf eine Anzeige der korrekten Uhrzeit verlassen. Je nach Sonnenstand geht sie vor oder nach.

Nachruf für Brandmeister Andreas Räpke

Andreas Räpke leistete als Brandmeister über viele Jahre in der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Oybin seinen aktiven Feuerwehrdienst. Am 30. August 2022 ist Brandmeister Andreas Räpke im jungen Alter von 48 Jahren verstorben.

Kamerad Andreas Räpke trat am 30. Januar 2004 in die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Oybin ein. Aufgrund seines damaligen Wohnortes wurde er der Ortsfeuerwehr Lückendorf zugeordnet. Als Angehöriger der Ortsfeuerwehr Lückendorf absolvierte Kam. Räpke die unterschiedlichsten Lehrgänge und schloss bis 2013 viele Qualifikationen bis einschließlich des Zugführers ab. Als ehemaliger Ortswehrleiter von Lückendorf als auch in deren Ortswehrleitung unternahm er viele Anstrengungen, um die beiden Ortswehren der Gemeinde Oybin gemeinsam mit dem damaligen Wehrleiter Wolfgang Rücker zusammenzuführen. Nach einer Umstrukturierung in Lückendorf wechselte Kam. Räpke in die Ortsfeuerwehr Oybin. Andreas Räpke stand der Wehrleitung und seinen Kameraden stets gern mit Rat und Tat zur Seite und unterstützte tatkräftig bei den verschiedensten Aufgaben in der Feuerwehr. Der diesjährige Ausbildungsplan der Feuerwehr Oybin stammt zum Beispiel noch aus seiner Feder. Mit der Ausbildung zum Koch begann Kam. Räpke seine berufliche Karriere und übernahm am Ende die Leitung einer Küche. Im Jahr 2000 ging ein Lebenstraum in Erfüllung und er konnte zusammen mit seiner Familie den Hochwaldblick in Lückendorf als Eigentümer und Wirt übernehmen. Während seiner Zeit im aktiven Feuerwehrdienst engagierte sich Andreas Räpke nicht nur in der Feuerwehr Oybin sondern auch im Förderverein der OF Oybin. Dort übernahm er regelmäßig die Verantwortung für die Bereitstellung der Getränke in den Verkaufsständen der unterschiedlichsten Veranstaltungen und sorgte mit seinem Team des Hochwaldblicks für den ausgezeichneten Kesselgulasch, welchen unsere Gäste bis heute in sehr guter Erinnerung behalten haben. Gern packte er selber bei Vor- und Nachbereitungsarbeiten, wie z.B. dem Tag der offenen Tür und dem Maifeuer im Kurpark Oybin, mit an. Im Führungsdienst der Feuerwehr unterstütze er bei vielen Aus- und Weiterbildungen. Im Rahmen des ehemaligen Ortsverbandes Zittauer Gebirge war er stets in die Planungen und Vorbereitungen involviert. Nun haben die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Oybin Abschied von ihm genommen. Wir sind dankbar, Andreas Räpke als engagierten Kameraden kennengelernt zu haben und werden ihn in ehrenvoller Erinnerung behalten.

Ortswehrleiter Axel Gerhard
im Namen der Kameradinnen und
Kameraden der Feuerwehr Oybin

Eine Meldung der VP vor 40 Jahren...

In der Hainstraße brannte es 1982 lichterloh. In einer Meldung der Volkspolizei heißt es: „Am 6. Oktober brannte in Oybin ein Umgebindehaus vollständig ab. Zu dem Brand war es gegen 21.20 Uhr durch einen defekten Fernsehempfänger vom Typ `Staßfurt´ gekommen. Durch den orkanartigen Sturm und andere Faktoren breitete sich der Brand sehr schnell aus. Personen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden. Zwei Erwachsene und zwei Kinder wurden vorübergehend in der Nachbarschaft untergebracht."

Die Reste des ausgebrannten Umgebindehauses wurden später abgerissen

Neu dekoriert

Eine neue Dekoration erhielten die Fenster der Touristinformation im Haus des Gastes von den Mitarbeiterinnen des Stoffhauses Zittau. Wer eine wohnliche Veränderung möchte, für den fertigen sie Gardinen nach Maß oder nähen Kissen zur Dekoration, auch Tischwäsche. Sie kommen zum Ausmessen vor Ort. Änderungen und Reparaturarbeiten zählen ebenfalls zur Angebotspalette. Des weiteren werden Strick-, Häkel- und Nähkurse für Anfänger und Fortgeschrittene angeboten.

Schneiderin Ines Hennig lässt Fenster wohnlicher erscheinen

W & S Textil GmbH
Lindenstr. 1, 02763 Zittau
Tel.: 03583 512201
info@stoffland.de
MO – FR 09.00 – 18.00 Uhr
SA 09.00 – 12.00 Uhr

STOFFHAUS

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Zittauer Gebirge – Olbersdorf

Pfarramt Olbersdorf / Friedhofsverwaltung
Am Butterhübel 3 • 02785 Olbersdorf
Tel./Fax: 03583-690367/-693550
mail: barbara.herbig@evlks.de
www.kirche-zittauer-gebirge.de

Pastorin Barbara Herbig
Tel. 0151 – 27112127
mail: barbara.herbig@evlks.de

Kantor Volker Heinrich
Tel. 035844 – 798200

Unser **Gemeindehaus** befindet sich: Zur Bürgerallee 3b in Oybin.

Das zuständige **Pfarrbüro** mit der Friedhofsverwaltung (für Lückendorf) befindet sich in Jonsdorf, Zittauer Str. 48, Tel. 035844 70470.

Die Sekretärin, Frau Krostack, erreichen Sie dort mittwochs, 15.00 – 18.00 Uhr.

Öffnungszeiten der **Bergkirche Oybin**: 10.00 – 16.00 Uhr

Ein alter Grabstein

Alte Grabsteine erzählen manchmal ganze Geschichten. Auf einer Grabplatte in der Klosterkirche zu Jerichow in Sachsen-Anhalt findet sich eine kleine Predigt:

Die Hülle Eduards,

des einzigen Sohnes des hiesigen Bürgermeisters,
Herrn A. Landorff und der Frau Landorff, geb. Bauer,
geb. d. 15.Jan 1800, gest. d. 16.Dez. 1802
ruhet hier bei der großväterlichen Urne.
Der Hülle entriss sich sein Geist. Der holde, der liebevolle, der sanfte! Der Hingang zum Vater aller Väter trübte das Glück seiner Lieben. Ihren Augen ward er entrückt. Weinend sahen sie dem Lieblinge nach.
Sein Bild aber lebt in ihren Herzen. Denn er war der Stolz und die Hoffnung der Eltern, der Gespiele der Schwester Ulrike, der Freudegeber aller Freunde.
Einst sehen wir dich, Verklärter.
Und dein Wiedersehn wird gewähren himmlische Freude.

Ein Kind ist gestorben, das nicht einmal drei Jahre alt werden durfte. Die Eltern trauern. Sie finden Worte für ihre Klage. Sie finden Trost in der Erinnerung. Und sie finden Hoffnung im christlichen Glauben. Der Verstorbene ist nicht verloren, er ist zu Gott gegangen, dort werden wir ihn einst wiedersehen. Welche Kraft im Unglück gibt dieser Glaube!.

Ihre Pastorin Herbig

Gottesdienste

06.11. **16.30 Uhr**
Andacht zum Martinstag in Lückendorf

13.11. **10.30 Uhr**
Abendmahlsgottesdienst in Oybin

16.11. **10.00 Uhr**
Buß- und Bettag in Jonsdorf

20.11. **10.30 Uhr**
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in Lückendorf

27.11. **10.30 Uhr**
Abendmahlsgottesdienst in Oybin

Christenlehre:
donnerstags um 15.30 Uhr
in Jonsdorf

Bibelentdecker:
montags um 15.15 Uhr in **Zittau**, Pfarrstraße

Die **Konfirmanden**
treffen sich einmal im Monat samstags zum Blockunterricht von 14.00-18.00 Uhr im Kirchgemeindezentrum Olbersdorf.
Am **19. November** wird unser Thema sein:„Das Kirchenjahr".

Am Samstag, dem **5. November** kommen die Konfirmanden der 7.Klasse in die Bäckerei Hahmann in Bertsdorf, früh um 5.30 Uhr. Wir backen Brot, dessen Erlös an die Aktion „Brot für die Welt" gehen soll**.**

Junge Gemeinde
Wir treffen uns **dienstags 19.00 Uhr** bis ungefähr 21.00 Uhr im Kirchgemeindezentrum Olbersdorf. Verschiedene Aktionen, Themen und Essenskreationen und Spiele begleiten unsere Abende.

Kirchencafé
- im Kirchgemeindehaus Oybin am Donnerstag, 17. November

Bibelstunde im Pflegeheim Waldfrieden in Oybin**:**
- Dienstag, 1. November, um 16.00 Uhr

Martinstag
Am Sonntag, dem 6. November, wird um 16.30 Uhr in der Lückendorfer Kirche die Legende vom Heiligen Martin erzählt. Anschließend findet ein kleiner Laternenumzug zum Kindergarten statt.

Krippenspiel-Proben
Ab 17. November proben wir für`s Krippenspiel am Heiligabend:
jeden Donnerstag um 16.00 Uhr im Gemeindehaus auf der Bürgerallee.

Weihnachten im Schuhkarton
In der Woche vom 7. – 12. November sammeln wir wieder gepackte Schuhkartons für bedürftige Kinder in Osteuropa. Bitte, erkundigen Sie sich zuerst, was gebraucht wird!
Abgabestelle: Katja Eifler-Israel, Oybin-Eck / Postagentur Oybin
www.die-samariter.org/projekte/weihnachten-im-schuhkarton/mitpacken

Die Herausforderung

Das neue Schuljahr begann für uns Viertklässler gleich mit einem Paukenschlag. Schon in der zweiten Schulwoche hatten wir nämlich unsere praktische Fahrradprüfung. Also legten wir gleich gemeinsam los und lernten fleißig Verkehrszeichen, Vorfahrtregeln, alles was zu einem verkehrssicheren Fahrrad gehört, das Links – Abbiegen und noch vieles mehr. Uns schwirrte von den vielen wichtigen Dingen schon der Kopf. Deshalb ging unsere Lehrerin Frau Schiebler nach draußen auf den Schulhof und machte mit uns praktische „Trockenübungen". So konnten wir an der frischen Luft unser Wissen festigen und trainieren. Danach fuhren wir für zwei Tage nach Zittau in den Verkehrsgarten. Nun galt es das Gelernte unter Beweis zu stellen. Nach dem wir am ersten Tag fleißig geübt haben, folgte dann der große Tag der Prüfung. Am 08.09.22 standen wir sehr aufgeregt im Verkehrsgarten. Jeder musste nun zeigen, was er kann. Frau Schiebler drückte uns die Daumen und wünschte uns viel Glück. Am Ende hoffte jeder, dass es gereicht hat und er fehlerfrei oder mit nur wenigen Punktabzügen seine Radrunden absolviert hat. Nach bangem Hoffen und einigen Minuten der Auswertung brach ein Jubeln aus. Alle geschafft – keiner durchgefallen. Glücklich nahmen wir unsere Fahrradpässe entgegen. Danke auch an unsere Muttis, die uns begleiteten und Mut machten.

Die Klasse 4

Herbstputz der Burg- und Klosteranlage auf dem Berg Oybin

Die nachfolgenden Vereine

- Heimatbund Lückendorf/Oybin e.V.,
- Historischer Kaiserzug Karl IV.,
- Historische Mönchszüge Berg Oybin e.V.,
- Fremdenverkehrsverein Oybin e.V.,
- Gebirgsverein Oybin 1880 e.V.

und der

- Eigenbetrieb Oybin mit Burg- und Klosteranlage

laden am Sonnabend, den 12. November 2022,

zum Herbstputz auf den Bergfriedhof und die Burg- u. Klosteranlage ein.

Hinweis: Für Mitglieder des Fremdenverkehrsvereins werden die Stunden als Pflichtstunden angerechnet.

Ansprechen möchten wir Oybiner Vereinsmitglieder, Oybiner Bürger, Besitzer von Grabstellen sowie Berg- und Heimatfreunde.

Treff: 9.30 Uhr
am Haus des Gastes,

10.00 Uhr: Beginn auf dem Bergfriedhof.

Da ein Imbiß und Getränke gereicht werden, bitte ich um Teilnahmemeldungen bis Mittwoch, den 09.11. 2022, an Arnim Schüller. Tel. 01723448547 oder an das Fremdenverkehrsbüro Oybin, Tel. 73311.

Bitte Handschuhe und Gerätschaften zur Laubbeseitigung und zum Laubsammeln mitbringen.

A. Schüller
Im Namen des Vorstand
Hist. Kaiserzug Karl IV.

Die Frage lautete: „Kann das weg?

In der September-Ausgabe des Hochwaldechos wurde diese Frage bezüglich des verschlossenen DRK-Kleidercontainers gestellt, der auf dem Platz an der Hauptstraße sein Dasein fristet. Ganz schnell reagierte Andreas Zehler, Leiter der Kleiderkammer des DRK Kreisverbandes Zittau e.V., und entfernte am 11. Oktober das Vorhängeschloss samt Kette. Der Container, so erklärte er, wurde für die Zeit der Corona-Pandemie verschlossen. Er verwies auch darauf, dass in der Vergangenheit unvernünftige Bürger ihren Müll darin entsorgten. Dazu zählten nicht nur Küchenabfälle und Windeln, sondern auch Grünschnitt, Katzen- und Kaninchenstreu, sogar Elektroschrott war zwischen den Textilien zu finden. Man brachte es auch fertig, ein in passende Stücke zugeschnittenes Garagendach zu entsorgen. Ganz schlimm wird es, wenn mit Dieselkraftstoff getränkte Lappen die Kleidungsstücke kontaminieren. Alles keine Einzelfälle, so Andreas Zehler. Bis Mitte Januar kommenden Jahres wird er nicht nur diesen Container im Auge behalten und kontrollieren. Wenn keine Besserung eintritt, wird er gezwungen sein, diesen gänzlich zu entfernen. Folgenden Tipp hatte er parat: Die Mitarbeiter der Kleiderkammer holen die Textilien bei den Bürgern auch persönlich ab. Ein Anruf oder eine Mail genügen (Tel. 03583-51 22 00 bzw. Kleiderkammer@drk-zittau.de).

SOWAG
SÜD-OBERLAUSITZER WASSERVERSORGUNGS- U ABWASSERENTSORGUNGSGESELLSCHAFT MBH

ABLESUNG DER WASSERZÄHLER 2022

Die Ablesung der Wasserzähler findet in diesem Jahr in der Zeit vom

01.12.2022 bis 15.12.2022 statt.

Wie immer erhalten Sie in der 1. Dezemberwoche die Ablesekarten per Post.

Bitte lesen Sie den Zählerstand Ihres Wasserzählers ab und tragen diesen in die dafür vorgesehenen Felder ein. Achtung: übertragen Sie nur die schwarzen Zahlen der Anzeige auf dem Wasserzähler auf die Karte (**keine** Kommastellen bzw. rote Zahlen)

Beispiel: 0 0 9 6 1, X X X

Die Karte senden Sie bitte **portofrei** bis zum 15. Dezember an uns zurück.

Gern können Sie den Zählerstand auch unter **www.sowag.de** übermitteln oder scannen Sie ganz einfach den QR-Code.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Ihren Verbrauch bei fehlenden Angaben schätzen müssen. Ihre Jahresverbrauchsabrechnung geht Ihnen in der 5. Kalenderwoche 2022 zu.

Für Fragen zu dieser Information steht Ihnen unser

Kundenservice unter Telefon (03583) 77 37-0 gern zur Verfügung.

Für Ihre freundliche Unterstützung bedanken wir uns ganz herzlich.

Ihr Wasserversorgungsunternehmen

Neues Aus der Geschäftswelt

HerzFeld-Yoga

Marlen Hauck
Aueweg 13, 02763 Bertsdorf
Tel: +49176 55694469
Mail: herzeld-yoga@gmx.de

∞ Energie tanken und innere Ruhe finden ∞

Yoga fördert Kraft, Beweglichkeit, löst Verspannungen, reduziert Stress und stärkt die Vitalität.
Durch achtsame Bewegung, Atemtechniken und Meditation wird innerer Frieden und Gelassenheit erfahrbar.

∞ Yogakurse ∞ Privatlektionen ∞ Workshops und Retreats ∞

www.stempel-selbst-gestalten.de

zilentio
IHR BESTATTUNGSDIENST ZITTAU

Tag & Nacht erreichbar
Tel.: 03583 5763-20 Handy: 0172 3706906
Reichenberger Straße 4, 02763 Zittau
E-Mail: bestattung@zilentio.de
Internet: www.zilentio.de

Am 28. Oktober ist Weltspartag – eine gute Gelegenheit für Ihre persönliche Beratung. Entdecken Sie, was Ihr Geld kann!

spk-on.de

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

Bestattungsinstitut „Friede"
U. Zimmermann GmbH
Görlitzer Straße 1
02763 Zittau - Haltepunkt

Telefon: 03583 510683
Tag & Nacht

365 Tage im Jahr und 24 Stunden täglich für Sie erreichbar!

WIR STEHEN MIT UNSERER FACHKOMPETENZ FEST UND VERLÄSSLICH IN SCHWEREN STUNDEN AN IHRER SEITE.

Vogt & Lischke Hochbau GmbH

Geschäftsführer: Dirk Lischke

Ihre kleinen und großen Bauvorhaben in zuverlässigen Händen!

Auf dem Sande 4 · 02779 Großschönau
Tel.: 035841 72005
Mobil: 0173 9851349
E-Mail: hochbau@vogt-lischke.de
www.hochbau-vogt-lischke.de

WALTER ELEKTROTECHNIK
Ernst-May-Straße 63 · 02785 Olbersdorf
Telefon: 03583 691657 · E-Mail: info@walterelektrotechnik.de

• Elektroinstallation • Verkauf Elektrogeräte
• Telefon und Internet • Smart Home
• Computernetzwerke • SAT-Anlagen

TELENOT-Alarmanlage ab 2.900 €

Dr. Thomas Immobilien GmbH
www.drti.de | 02763 Zittau | Neustadt 34
ivd

Sie haben eine Immobilie zu verkaufen?

Wir bringen Ihre Immobilie in liebevolle Hände!

Kompetente **Werteinschätzung**, fachgerechte **Beratung** und effiziente **Vermarktung**

03583 / 79666-0 info@drti.de

Tobias Spittler
FORSTWIRT

Rosa-Luxemburg-Straße 21
02785 Olbersdorf
Mobil: +49 (0) 176 41650945
Tel./Fax +49 (0) 3583 696023
info@haus-und-forstservice.de
www.haus-und-forstservice.de

Meine Angebote für Sie.

- Gartenpflege/Landschaftspflege
- Baumdienst
- Wurzelstockfräsen
- Häckselarbeiten
- Transporte bis 2,5 t oder 5 m³
- Forstbetrieb
- Brennholzverkauf
- Heckenschnitt uvm.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeindeverwaltung Oybin
Freiligrathstraße 8,
02797 Kurort Oybin
Tel.: 035844 76630
Fax: 035844 76640
E-Mail: gemeindeamt@oybin.com

Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Tobias Steiner, Bürgermeister

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:
Für Inhalte der Texte zeichnen die Verfasser verantwortlich.

Satz, Druck und Anzeigen:
Hanschur Druck
Hauptstraße 71, 02779 Großschönau
Tel.: 035841 37060
Fax: 035841 37062
E-Mail: info@hanschur-druck.de,
www.hanschur-druck.de

Texte und Fotos:
Gerd Kundisch – Bei anderen Urhebern extra gekennzeichnet.

Erscheinungsweise:
monatlich, kostenlose Verteilung an jeden Haushalt der Gemeinde Oybin

Das Gemeindeblatt ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.

KONTAKT UND SPRECHZEITEN

Tel.: 035844 76630

Gemeindeverwaltung
Di. 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.00 Uhr

Sprechtag Amt
Sprechzeiten des Bürgermeisters nur mit terminlicher Vereinbarung!
Mo. – Fr. telefonisch Amt erreichbar

Es wird die Möglichkeit eröffnet, telefonisch oder per E-Mail einen Besuchstermin zu vereinbaren.

steiner@olbersdorf.de
reinhold@olbersdorf.de

Tel.: 035844 7330

Haus des Gastes
Mo. – Fr. 10.00 – 17.00 Uhr
Sa./So./Feiertag 10.00 – 16.00 Uhr
info@oybin.com

Veranstaltungen

November | 2022

07.-25.11. kein Zugverkehr der Zittauer Schmalspurbahn wegen Bauarbeiten

05 | Samstag

14.00 – 17.00 **Ausstellung im Haus des Gastes**
Gipfelbücher – einzigartige Zeitzeugnisse
Umrahmt von Werken des Malers K. W. Weber (Zittau)
Präsentiert vom Gebirgsverein 1880 Oybin e.V.

06 | Sonntag

16.30 **Andacht zum Martinstag**
in der Kirche Lückendorf, anschließend kleiner Laternenumzug zum Kindergarten

13 | Sonntag

10.30 **Abendmahlsgottesdienst**
in der Bergkirche Oybin

16 | Mittwoch

10.30 **öffentliche Führung** auf Burg und Kloster Oybin
ab Gesindehaus / Eingang
(kostenfrei mit Gästekarte Zittauer Gebirge)

17 | Donnerstag

14.30 **Kirchencafé** im Gemeindehaus Oybin

20 | Sonntag

10.30 **Gottesdienst** zum Ewigkeitssonntag in der Kirche Lückendorf

26 | Samstag

Ganztägig – **Adventsfahrten**
mit Kaffee und Stollen - Zittauer Schmalspurbahn

27 | Sonntag

Ganztägig – **Adventsfahrten**
mit Kaffee und Stollen - Zittauer Schmalspurbahn

10.30 **Abendmahlsgottesdienst**
in der Bergkirche Oybin

Bitte beachten Sie, dass Veranstaltungen auf Grund der Corona-Pandemie ersatzlos entfallen können. Veranstaltungen werden evtl. auch mit verminderter Besucherzahl und jeweils unter Einhaltung der zur Zeit gültigen Hygienevorgaben stattfinden.

Burg & Kloster Oybin

November bis März

täglich geöffnet 10.00–16.00 Uhr

Vorschau Dezember:

OYBIN